



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Prof. Dr. Michael Philippsen  
(PERSÖNLICH)

## WS 13/14: Auswertung für Algorithmen und Datenstrukturen

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 13/14 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Algorithmen und Datenstrukturen -

Es wurde hierbei der Fragebogen - vn\_w13 - verwendet, es wurden 107 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Neu:

Der Kapitel-Indikator für "Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird auch für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> WS 13/14 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de) die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben, Ihnen wurden 368 TANn geschickt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas P. Fröba (Studiendekan, [apf@ltt.uni-erlangen.de](mailto:apf@ltt.uni-erlangen.de))  
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de))



Prof. Dr. Michael Philippsen  
 WS 13/14 • Algorithmen und Datenstrukturen  
 ID = 13w-AuD  
 Erfasste Rückläufer = 107 • Formular vn\_w13 • LV-Typ "Vorlesung"

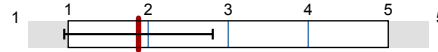
Globalwerte

Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=1,67  
s=0,87

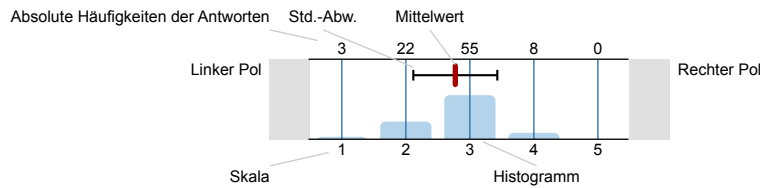
Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=1,88  
s=0,93

Legende

Fragetext



n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey  
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen!  
 Warning: If you click on a language symbol, all your previous entries will be discarded!

Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

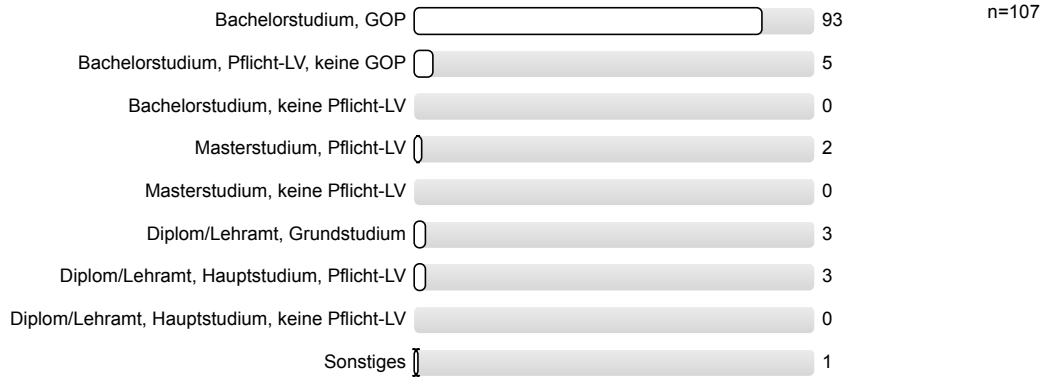
2\_A) Ich studiere folgenden Studiengang:

CBI • Chemie- und Bioingenieurwesen	<input type="checkbox"/>	1	n=107
CE • Computational Engineering	<input type="checkbox"/>	9	
INF • Informatik	<input type="checkbox"/>	50	
INFLA • Informatik für Lehramt	<input type="checkbox"/>	7	
IuG • Informatik und geisteswissenschaftliches Fach	<input type="checkbox"/>	2	
IuK • Informations- und Kommunikationstechnik	<input type="checkbox"/>	13	
(T)Math • (Techno)-Mathematik	<input type="checkbox"/>	10	
WINF • Wirtschaftsinformatik	<input type="checkbox"/>	13	
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	2	

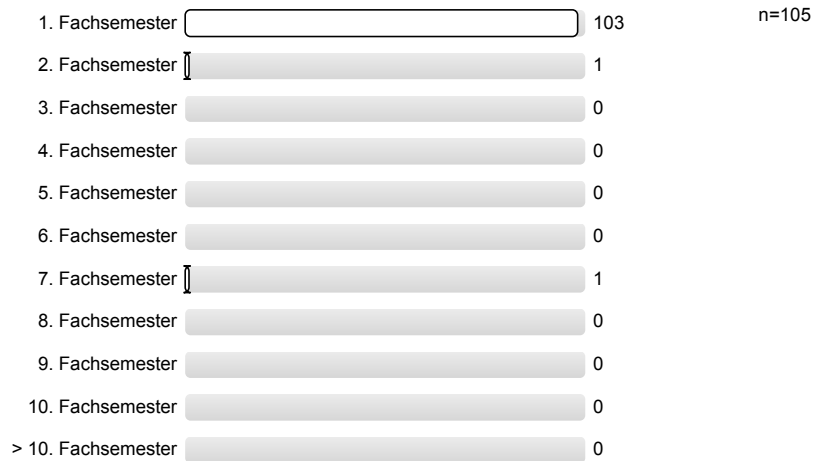
2\_B) Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science	<input type="checkbox"/>	94	n=107
M.Sc. • Master of Science	<input type="checkbox"/>	2	
M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours	<input type="checkbox"/>	0	
M.Ed. • Master of Education	<input type="checkbox"/>	0	
Staatsexamen	<input type="checkbox"/>	8	
Dipl. • Diplom	<input type="checkbox"/>	0	
Dr.-Ing. • Promotion	<input type="checkbox"/>	0	
Zwei-Fach-Bachelor of Arts	<input type="checkbox"/>	2	
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	1	

2\_C) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .



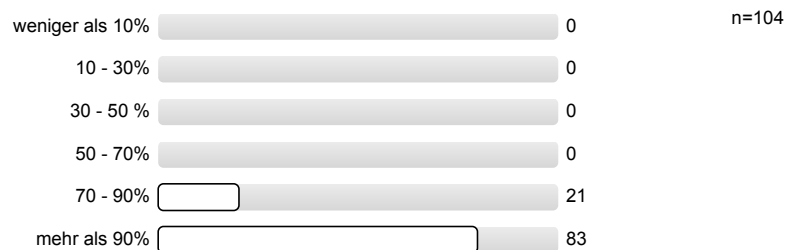
2\_D) Ich bin im folgenden Fachsemester:



2\_E) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

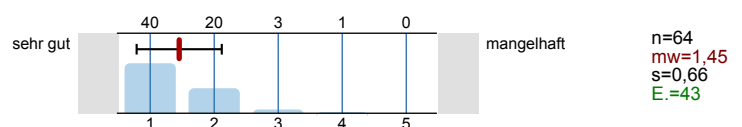


2\_F) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

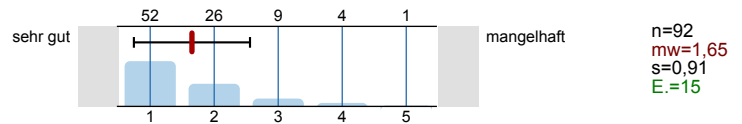


Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

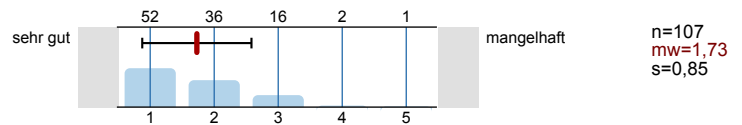
3\_A) Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



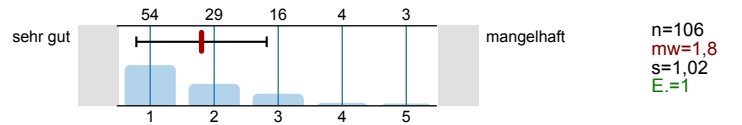
3\_B) Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



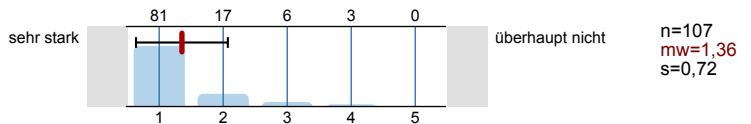
3\_C) ►► Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



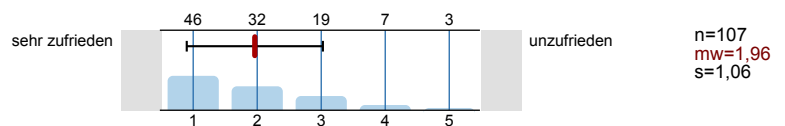
3\_D) Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/Tutorien/Praktika abgestimmt?



3\_E) Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3\_F) Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozent

4\_A) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- -
- - motivierter Professor
  - nettes und kompetentes Team
  - gute Übungen
  - gute Organisation
- -motivierter Prof
  - abwechslungsreiche Uebungen
- .
- Alle Lerninhalte auf Folien zusammengefasst
- Angenehmer Vortrags-Stil des Dozenten, einfach zu folgen.
- Anschauliche Erklärungen
- Anschauliche Folien, vor allem bei Bäumen.
- Beide Dozenten sind sehr charismatisch
- Charisma und Souveränität des Dozenten
- Dass alles im Internet zu finden ist und dabei übersichtlich gestaltet ist. Mir gefällt allgemein, dass alles über das Internet läuft und man jederzeit darauf Zugriff hat.
- Der Dozent arbeitet mit vielen Beispielen.
- Der Dozent übermittelt die Informationen sehr lebhaft und gestaltet die Vorlesung somit interessant. Die Vorlesungszeit wird selten überschritten, jedoch werden alle anfallenden Fragen geklärt.
- Der Erklärstil und die anschauliche Darstellung der Inhalte, vor allem von Herrn Prof. Dr. Philippsen. Außerdem sind die Folien einerseits übersichtlich gestaltet und andererseits trotzdem inhaltlich sehr ausführlich und mit vielen Beispielen versehen. Besonders gut fand ich außerdem auch die Mini-Klausur, da man dort (selbst wenn man nicht viel wusste) erkennen konnte wie die Klausur und der Prüfungscharakter aussehen wird.
- Der Prof
- Der Prof ist recht cool drauf.
- Der Umgang mit dem Präsentationsmaterial (Folien) ist vorbildlich. Beispielsweise werden Einfüge- und Löschooperationen in Listen oder Bäumen ausführlich anhand des aktuellen Teilschritts gezeigt.

- Der professor weiss wirklich von was er spricht und er ist sehr kompetent. Es gibt zahlreiche Übungen sie es einem erst ermöglichen die Uebungsblaetter zu bearbeiten.
- Die Art und Weise von Prof. Philippsen (nur muss er bisschen langsamer sprechen), den Stoff finde ich ganz interessant, es ist allgemein gut organisiert
- Die Folien sind gut verständlich und helfen auch durch Beispiele, den Stoff zuhause nochmal zu wiederholen
- Die Theorie der Lehrveranstaltung wird verständlich und teilweise auch anschaulich den Studierenden beigebracht
- Dozent immer äußerst motiviert, gibt sich viel Mühe.
- Engagierter und motivierter Dozent  
Anschauliche Erklärung des Stoffs  
Raum für Fragen
- Erklärt sehr anschaulich und geht gerne auf Fragen ein
- Expizite Wiederholung von diversen Themen und ihre Ausdrücke, die ziemlich gut hängen bleiben (z.B. "Wirt die heiße Kartoffel...")  
Die Folien der Vorlesungen immer auf der HP, um sie sich immer wieder anzusehen.
- Fühle mich gefordert :-) Danke für die Miniklausur
- Geht auf Fragen ein
- Herausfordernde Aufgaben und freiwillige Miniklausur. Rechnerübungen sind sehr sinnvoll.
- Macht viel Spaß, wird nie langweilig, sehr oft (lustige) beispiele, man merkt wie sehr Prof. Philippsen sein Fach liebt und er ist immer total motiviert, erklärt total gut, man versteht deswegen immer alles
- Mir gefällt, dass die AuD Seite sehr gut strukturiert ist und man alles sehr einfach runterladen kann.
- Motivierter Dozent, anschauliche, strukturierte Folien mit vielen Beispielen
- Prinzip der Rechneruebungen sehr gut, gut Abstimmung zwischen Uebungsbetrieb und Vorlesung
- Prof. Philippsens Präsentationsweise und die Erklärung des Stoffes sind sehr gut.
- Professor vermittelt Stoff sehr gut, es ist immer interessant ihm zuzuhören
- Roter Faden stets erkennbar.  
Meist gelingt es gut, einfache Sachverhalte schnell zu klären und schwierige länger auszuführen.  
Sehr anschaulich erklärt.  
Rhetorisch klasse!
- Sehr gut organisiert. Sehr viele Hilfsangebote. Sehr gut strukturiert
- So sollte ein status quo des Universitätsvortrags aussehen. Professor Phillippsen, Sie hechten zwar mit einem Eiltempo durch die Vorlesungsfolien, schaffen es aber dennoch den Studenten den Stoff qualitativ zu vermitteln. Die humorvollen Einwürfe lockern den Stoff dabei gekonnt auf. Ihr Vortragsstil ist sehr ausgereift. Rhetorisch gibt es keinen Verbesserungsbedarf; auch wenn die Sprache teilweise von einer formalen Bildungssprache abweicht. Aber man studiert ja nur Informatik :)
- Strukturierung, Aufbau Folien i.A.
- Top
- Total engagiertes Team. Selbst der unbedeutendste Tippfehler auf den Folien wird sofort korrigiert. Die streben echt nach Perfektion.  
Bester Prof meines bisherigen Studiums.
- Vermittelte Lehrinhalte waren theoretisch gut verständlich
- Vortragsweise von Dozent.
- ausführliche beispiele, anschauliche gestaltung
- begeisterung und Motivation des Dozenten, anschauliche Erklärungen der Sachverhalte
- das Thema ist interessant, der Dozent versucht, die Inhalte gut herüber zu bringen
- dass ich jetzt programmieren kann als auch dass ich dank der workout-tipsps 20 kilo mehr drücken kann  
10/10 would visit again
- der Professor gibt sich viel mühe, beantwortet gerne fragen und fordert sogar dazu fragen zu stellen.
- fachliche Kompetenz, redet nicht einschlaefend langsam, hat eine antwort auf jede Frage
- gute Erklärung

- meist anschauliche Erklärungen, motivierter Dozent
- mitreissender prof
- motivierter engagierter Professor; man merkt seine Begeisterung für das Fach/die Themen; gute Einbindung der Studenten (Fragen beantworten, Aufgaben in den Folien); Pokalfolien
- viele Beispiele

<sup>4\_B)</sup> An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- -
- - Die Anforderungskurve ist enorm unstetig, während des Informatik-Repetitoriums lernt man genug um sich in der erste 4-7 Vorlesungen massiv zu langweilen. Das kommt zusammen mit dem Problem dass einfach Dinge oft überbehandelt und schwierigere Dinge unterbehandelt werden.
  - Die gezeigten Beispiele in der Vorlesung, helfen nur sehr eingeschränkt, Übungsaufgaben zu bearbeiten, da oft nur sehr einfache Beispiele gezeigt werden und ansonsten nur Theorie. Wäre es nicht möglich ein einfaches, und dann ein schweres zu machen? Und vor allem bei einem schweren Beispiel nicht nur durchklickern einer Folie, sonder es wirklich schreiben, ein mal ein richtiges Codestück in wp() übersetzten und komplett durchbearbeiten zum Beispiel
  - mehr "Interaktivität" nicht nur vereinzelte Fragen, sonder zum Beispiel einfach mal ein Stück code zusammen schreiben, z.B. die tatsächliche Implementierung des Rotierens in einem Baum
- - Einstieg für Programmieranfänger sehr schwierig
  - sehr viele Folien pro Vorlesung
  - viel Stoff und zu umfangreiche Hausaufgaben
- - teilweise zu hohe Lautstärke im Hörsaal - wer reden will, der kann daheim bleiben!
- /
- ///
- Bessere Erklärung bei der automatischen Korrektur der Hausaufgabe
- Den Stoff wenn möglich langsamer durchgehen und auf unwichtige Kleinigkeiten verzichten (wieso wurden mehrere Stunden damit verbracht Datentypen zu erläutern? Die wichtigsten ja - alle ist Blödsinn!) Die Studenten mehr aktiv teilnehmen lassen, weniger frontalunterricht. Die Hausaufgaben nicht so schwer oder weniger. Diese sind für Anfänger geradezu unmöglich. Der Stil des Dozenten ist zwar witzig, allerdings redet er viel zu schnell, es entsteht ein chaotisches Wirr-Warr, das es unmöglich macht wieder einzusteigen wenn man kurz abgeschweift ist oder auch längeres Zuhören sehr an der Konzentration nagt.
- Der Aufwand für die Vorlesung ist sehr intensiv und man hat keine Zeit sich auf irgendwelche anderen Vorlesung in irgendeiner Weise vorzubereiten. Außerdem finde ich, dass die Erwartungen für Neueinsteiger zu extrem ist und man zu schnell über die Basics hinausgeht, so dass man dann nicht mehr nach kommt. Evtl könnte man Übungsaufgaben (unbenotet) für Anfänger zur Verfügung stellen, damit diese erstmal die Programmierbasics lernen können.
- Der Einstieg für Programmieranfänger ist zu schnell und teilweise zu hart. Die Übungsaufgaben nehmen sehr viel Zeit in Anspruch.
- Die Folien ohne begleitende Erklärung zu verstehen ist schwierig. Manche Folien sind mit Informationen und Text überladen, anderen Schaubildern fehlt es an einem erklärenden Kommentar.
- Die Lehrveranstaltung zeigt zwar auch Praxisbeispiele (Programmcode), jedoch werden diese teilweise viel zu schnell durchgegangen und sind hinsichtlich der, für diese Lehrveranstaltung zu bewältigenden Übungsaufgaben, nicht brauchbar. Die Intensivübung sollte sich nicht mit einer Tafelübung überschneiden!
- Die Lichter fallen teilweise öfters aus. Ansonsten ist an der Technik und am Dozenten nichts auszusetzen!
- Die Standardsprache ist Java (hat keine Lambdas, oder wenigstens andere standardmäßige Wege, Funktionen zu erstellen/als Parameter zu verwenden, kompiliert nicht nach Maschinencode) es wird kaum Bezug zu anderen Sprachen hergestellt oder wie etwas in Computersprache hergestellt (also wie Typen, Objekte, etc. abgespeichert werden, aber wenigstens bei Funktionen) und auch kaum die logischen/mathematischen Theorien zu Funktionen, Objekten, Namensräumen etc. (vllt kommt da ja noch was
- Dozent klickt etwas zu schnell durch die Folien. Als Programmieranfänger ist es schwer zu folgen
- Ein paar mehr praktische Beispiele wären hilfreich, da die Theorie doch sehr schnell durch Formalitäten unverständlich wird.
- Es gibt keine zusätzlichen Fragen !!!!1111elf (häufiger Ausdruck des Dozenten)
- Es wird zu wenig auf die Implementierung des gelernten Stoffes eingegangen, bei vielen Algorithmen ist mir klar wie sie funktionieren, aber nicht wie sie in Code-Form aussehen sollen.
 

Ich wünsche mir hier Folien mit RICHTIGEN Code (keinen Pseudocode), der dann auch AUSFÜHRLICH erklärt wird und nicht in wenigen Sätzen (wie beim Backtracking) abgetan wird.

Desweiteren möchte ich anmerken, dass die Gruppenaufgaben sehr frustrierend sind und es angenehmer wäre, zukünftige Blätter mit mehr Einzelaufgaben und dafür keinen Gruppenaufgaben zu bestücken.

- Folien WP-Kalkül -> Grausam und für Erstsemester praktisch unverständlich. Insb. die Schleifeninvariante und die Nutzung des Kalküls in Bezug auf Schleifen ist auf den Folien effektiv nicht verständlich und kann nicht nachvollzogen werden -> Google musste weiterhelfen.
- Ich finde die Vorlesungen ganz gut, interessant, aber für mich als jemand, der zum ersten mal mit Informatik nah ist, es ist zu viel Stoff. Ich lerne nur für AuD und immer noch kann ich das nicht schaffen. Wenn die Vorlesungen bisschen langsamer waren und z.B. den Stoff pro Woche eine halbe war, wäre meine Leistung viel besser, weil jetzt bin ich leider super unorientiert und manchmal kann ich nicht gut verstehen, auch mit viele Mühe. Wie gesagt: ich mag die Art und Weise von Prof. Philippsen und er erklärt alles interessant, aber es ist zu schnell und fast unmöglich das zu kapieren auch wenn danach sofort zu Hause alles lesen.  
Andere Vorschlag für Verbesserung: Zumindest die Informatikbegriffe auf Englisch zu sein. (z.B. nicht Ausnahme, aber einfach Exception, weil auch in Java nicht auf Deutsch ist.)
- Ich finde, dass das Pensum der Übungszettel deutlich zu hoch ist. Die Anzahl der Aufgaben ist meiner Meinung nach für Leute im ersten Semester von denen man ja nicht ausgehen kann, dass diese alle super programmieren kann einfach zu viel. Man muss ja auch bedenken das man auch in den anderen Vorlesung begleitend Zettel bearbeiten muss.
- Ich hätte mir mehr praktische Beispiele gewünscht
- Klausurniveau sehr hoch.
- Mikro manchmal etwas laut (oder Geräuschpegel im Hörsaal zu hoch).  
Manches erklärt sich vielleicht an der Tafel besser als durch Pantomime.
- Oft zu viel Input, v.a. gegen Ende des Semesters
- Oft zu viele Themen auf einer Folie; wirkte erschlagend und unübersichtlich
- Prof. Philippsen redet teilweise sehr schnell und "überspringt" dadurch für ihn logische aber für Studenten nicht immer sofort erschließbare Folien. Der Einstieg ist ohne Vorkenntnisse extrem schnell und hart. Durch die Gliederungen der Vorlesungen wird für die abzugebenden Übungen relevanter Stoff teils erst am Do erklärt was die effektive Bearbeitungszeit mancher Übungen deutlich verkürzt.
- Professor redet viel zu schnell, Hörsaal oft sehr laut
- Stoff zu schwierig für Unerfahrene.
- Teilweise laute Kommilitonen, aber wie kann man das schon verbessern...
- Teilweise sehr seltsam gestellte Hausaufgaben. Vollkommen falscher Schwierigkeitsgrad zum falschen Zeitpunkt (EvenLonger).
- Teilweise zu schnelle Abhandlung des Stoffes und überspringen mehrere Folien, wodurch oftmals dann die Überleitung bzw. das Verständnis gefehlt hat.  
  
Vorallen bei den ersten Übungsblättern waren die Vorlesungen, die dafür benötigt werden meist zu spät.
- Verlinkung der einzelnen Themen auf den Folien wäre von Vorteil, vorallem um im Nachhinein ein bestimmtes Thema noch mal nachzuschlagen und sich dabei nicht durch >100 Seiten blättern muss
- Wenn man keine Vorkenntnisse in Java und Algorithmen hat, tut man sich schwer. Die Vorlesung könnte teilweise weniger komplex sein und man sollte mehr zum Thema schritt für schritt
- Wiederholung von Schulstoff
- Zu viele Folien
- Zum Teil nicht wirklich frei gehalten, mehr die Folien vorgelesen.
- das Tempo, in dem die Lerninhalte behandelt werden, ist für einen Anfänger auf dem Gebiet viel zu hoch!
- das unwahrscheinlich schnelle tempo, oft hat man kaum zeit größere Programmstücke nachzuvollziehen.
- es fehlt bei den hochgeladenen powerpointfolien die struktur, folien erseinen mit allen anmerkungen anstatt nach und nach, was diese unübersichtlich macht
- man könnte einen längeren Programmierkurs am Anfang des Semesters für Anfänger machen, damit die besseren sich nicht ein halbes Jahr langweilen müssen. der Plagiatscheck ist unnötig, wer nicht übt, ist selbst Schuld und kommt sowieso nicht durch die Klausur. stattdessen wird Teamwork bestraft und verhindert.
- manchmal ist das Tempo ein bisschen zu schnell, vllt ein paar Folien weniger und dafür langsamer reden, Übungsblätter passen nicht immer zum Vorlesungsstoff, vorallem am Anfang waren sie weit voraus und sehr schwer, was sehr frustrierend und demotivierend ist, besonders bei den ersten Übungsblättern, später sind die Aufgaben dann viel leichter geworden. Obwohl ich 15 Punkte im Informatik-Abitur hatte, hab ich für die ersten aufgabenblätter fast jede freie Sekunde gebraucht, bis endlich alles funktioniert hat (also ca. 12 Stunden für ein Aufgabenblatt) und selbst dann hatte man trotzdem keine 100% -> FRUSTRIEREND!
- ware cool, wenn am Ende jeder Vorlesung kurz eine moegliche Klausuraufgabe gezeigt wird, auch wenn es einfach nur die letzte Folie in der Praesentation ist
- wiederholung komplexer themen und mehr übungen dazu, zb. wp-kalkül

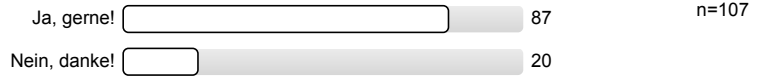
- wp ist krass. Das solltet ihr ersatzlos weglassen!
- zu schnell
- Übungen/Klausuraufgaben teilweise zu schwer

4.C) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- - Übungsaufgaben:  
--> viel Zeit geht durch das Ergründen, schlicht mangelhaft formulierter Textpassagen verloren, was enorm frustriert  
--> "Gruppenaufgabe" mag vll. toll klingen aber der tatsächlich nutzen ist begrenzt, da diese Aufgaben soviel Zeit verbrauchen dass es oft nur in: "Du machst a - h ich mach i-m endet", dann lieber Leute mehr dazu anregen generell zusammenzuarbeiten, und nicht massiv Angst mit irgendwelchen Plagiatstests machen, deren Sinnhaftigkeit generell fragwürdig ist. Denn, mal ehrlich, die Idee 60% haben zu müssen soll Leute ja dazu bringen ihre Hausaufgaben zu machen. Und nicht, eine Prüfungs or Sacharbeits Situation zu schaffen bei der Plagiatismus eine Rolle spielen würde. Das ist lächerlich, wer Hausaufgaben nur abschreibt wird früher oder später die Zeche dafür zahlen (Prüfung), Hausaufgaben sollten ja wohl den Zweck haben Wissen zu festigen und zu vertiefen, und keine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Studenten darstellen. Ich meine, ist ihnen klar wie viele Leute in Mathe abschreiben? Warum sollte dass in AuD ein Problem sein und in Mathe nicht?
- /
- ///
- Aud als Ganzes ist ein ziemlich zeitaufwendiges und anspruchsvolles Modul, besonders fuer Personen die keine Erfahrung mit Programmieren haben ist der Einstieg sehr schwer, da man bereits fuer die ersten Uebungsaufgaben die Grundkenntnisse beherrschen musste.  
Vielleicht koennte man durch einen einfacheren Einstieg, den Stoff besser vermitteln, weil man dann nicht von der Menge an zu Lernendem ueberweltigt wird.
- Die Folien sind zu überladen. Es funktioniert nicht, dem Dozenten zuzuhören und gleichzeitig die Folie durchzulesen. Und als Skript für im Nachhinein durcharbeiten ist es teilweise zu unübersichtlich (Anzahl der Seiten) und dann nicht Inhaltlich ausreichend.  
Genial wäre es, ein Skript zu haben, bei dem alles schön zusammengefasst ist und am Ende z.B. die Beispiel Java-Implementierungen stehn. Und dann können auch die Folien sehr zusammengefasst und aufs wesentliche beschränkt werden.
- Die Rechnerübungen sollten als wichtigster Teil des Studiums in AuD weiter verstärkt werden. Auch wäre ein System der gerechteren wie z.B. 5 Minuten (am Stück) pro Student in den Rechnerübungen sinnvoll, da Tutoren teils nicht für alle genug Zeit haben.
- Die Schwierigkeit der Übungsblätter schwankt stark, somit ist auch der zeitliche Aufwand mal gering bis hin zu irrsinnig hoch!
- Dozent gibt sich Mühe die Vorlesung abwechslungsreich zu gestalten. Klasse!
- Ich bin begeistert. \*Irony off\*
- Ich finde es sehr komisch, dass Leute mit so viele verschiedene Studiengänge diese Kurs, der für Informatiker (BACHELOR) machen. Eigentlich ich bin froh, das zu lernen, aber ich denke dass die Kriterien für andere Studiengänge bisschen niedriger sein müssen. Natürlich Informatiker müssen das so machen, aber für andere Leute die einfach die Grundkenntnisse haben müssen, weil sie danach nie im Leben das machen, ich denke es muss irgendwie besser organisiert sein. Den Kurs in zwei Teile geteilt oder so etwas.
- In meinen Augen die wohl beste Vorlesung im ersten Semester.
- Mehr Tutoren in den Rechnerübungen wären sehr wünschenswert, da der Cip-pool immer überfüllt ist und ein Tutor völlig unausreichend ist. Wartezeiten für eine Frage bis zu einer Stunde sind nicht selten.
- Niveau war meiner Meinung nach sehr hoch!  
Zu Beginn hieß es, man kann AuD auch ohne Programmiererfahrung bestehen, was meiner Meinung nach aber nicht möglich ist, da das Tempo extrem hoch ist.
- Sehr interessante und gut gemachte Grundlagenvorlesung.
- Thorsten Blaß bester Mann!!
- beste Vorlesungen bisher
- die Beispiele sind häufig aus dem Zusammenhang gerissen und ich weiß nicht, wie ich sie auf die Praxis übertragen soll
- ein wenig mehr, als Fahrrad fahren ist schon gefordert..
- Miniklausur war 'ne gute Idee
- Programmieren macht im allgemeinen schon Spass, nur leider wird man teilweise mit zu schweren Themen direkt am Anfang überrollt.
- sehr gut. Weiter so!



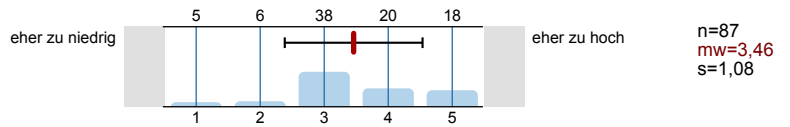
4\_D) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent beantworten?



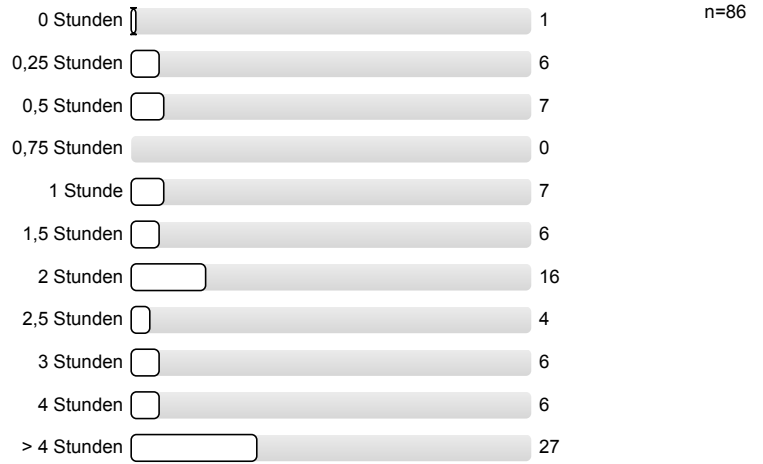
Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



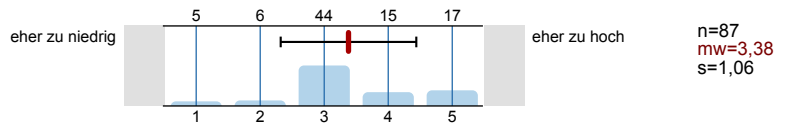
6\_A) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



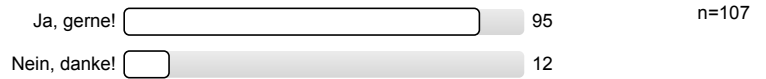
6\_B) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:



6\_C) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



7\_A) Vom Dozenten gestellte Fragen beantworten?  
... (falls er Fragen definiert hat)



# Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen  
 Titel der Lehrveranstaltung: Algorithmen und Datenstrukturen (13w-AuD)  
 (Name der Umfrage)

Vergleichslinie: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im WS 2013/14

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

